

Flaschenwaschmaschine KRONES AG. in Flensburg

Hintergrund:

Die Firma KRONES suchte nach einer Lösung für die effiziente Reinigung der Hauptlauge um die Schmutzbelastung innerhalb der Lauge zu reduzieren und nachfolgende Bauteile, wie zum Beispiel die Spritzung der Reinigungslauge, vor einer Verstopfung durch Schmutz- und Schwebstoffpartikel zu schützen.

Beschreibung der Lösung:

Der BOLLFILTER Automatik Typ 6.64_K bestehend aus einem Kompaktgehäuse mit mehreren Filterkammern wird im Laugenkreislauf der Flaschenreinigungsmaschine installiert. Jede seiner Filterkammern ist mit mehreren differenzdruckfesten Präzisionsfilterkerzen ausgerüstet, wodurch eine große Filterfläche und ein hoher freier Querschnitt geschaffen wird. Während des gesamten Filtrationsprozesses steht immer eine isolierte, gereinigte Kammer in Einsatzbereitschaft. Tritt ein bestimmter Verschmutzungsgrad auf, übernimmt diese die Funktion der verstopften Kammer. Im Rückspülprozess wird dann die verstopfte Kammer vom Filtrationsprozess abgesperrt und zurückgespült.

Vorteile und Mehrwert für den Kunden:

Die Schmutzbelastung der Lauge ist nachweislich bedeutend verringert worden.

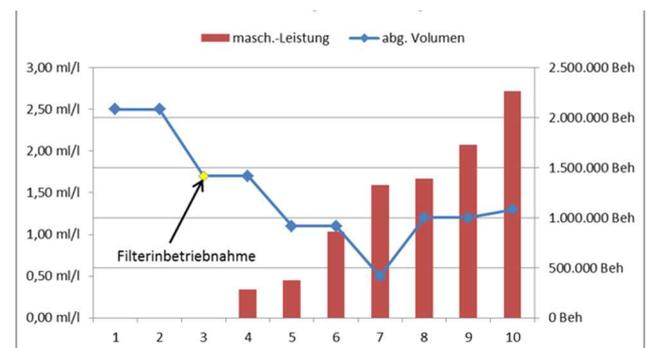
In der Hauptlauge konnte das abgesetzte Volumen um 44% (von Durchschnitt 1,33 [ml/l] auf 0,75 [ml/l]) und in der Nachlauge um 69% (von Durchschnitt 1,33 [ml/l] auf 0,54 [ml/l]) reduziert werden. Somit wird die Standzeit der Lauge wesentlich erhöht und kann somit länger verwendet werden. Weitere gravierende Einsparungen ergeben sich durch verringertes Aufheizen der Lauge sowie weniger Chemikalienbedarf. Außerdem werden die Wartungs- und Instandhaltungskosten deutlich reduziert, da eine Funktionsbeeinträchtigung der Reinigungssysteme durch eingebrachte Schmutzpartikel verhindert wird. Zusätzlich wird die Hygiene innerhalb der Reinigungsmaschine verbessert, da die Schmutzablagerungen an den Innenwänden sichtbar reduziert werden.

Kunde: KRONES AG.

System: BOLLFILTER Automatik Typ 6.64_K



BOLLFILTER Automatik Typ 6.64_K DN125



Sedimentiertes Schmutz- und Schwebstoffvolumen nach Installation des Automatikfilters